

Klassen wird strenge Ahnenprobe erfordert. Ehrenritter kann aber jeder verdiente Mann, ohne Rücksicht auf Geburt, werden. In der St. Michaelskirche zu Josephsburg bei München findet immer die Versammlung der Ritter statt.

Das Ordenszeichen ist ein blauemallirtes Kreuz, auf dessen vier Theilen die goldenen Buchstaben: *P. F. F. P.* stehen, welche die Worte andeuten: *Pietas, Fidelitas, Fortitudo, Perseverantia*, (Frömmigkeit, Treue, Tapferkeit und Beharrlichkeit,) als die Tugenden, denen die Ritter stets nachzustreben bemüht seyn sollen. Zwischen den vier Theilen strahlen goldene Flammen und Donnerkeile hervor. Auf der Vorderseite des runden Mittelschildes ist der Erzengel Michael abgebildet wie er die Drachen mit Füßen tritt. Auf der Kehrseite liest man darin die Worte: *Dominus potens in proelio*, (Der Herr ist mächtig im Kampf.) An einem handbreiten blaugewässerten und mit bairischen Rauten (verschobene Vierecke) getriebenen Bande wird es von der ersten Klasse über die rechte Achsel, und zugleich auf der linken Seite des Kleides das Ordenszeichen in Gold gestickt, getragen, wo aber, statt des heiligen Michaels, in dem Mittelschild die Worte: *Quis ut deus* stehen. Die Ordenskette, an welcher bei feierlichen Gelegenheiten das Ordenszeichen um den Hals auf die Brust herabhängt, ist in vier Hauptglieder abgetheilt, deren jedes aus fünf Donnerkeilen und vier Waffentrophäen, zusammen aus 20 Donnerkeilen und 16 Trophäen, besteht. Jede der vier Abtheilungen ist durch ein goldenes blauemallirtes Schild bezeichnet, worauf die vier